

Teltower Kreisblatt.



Ercheint
Montags und Sonnabends.
 Abonnementspreis:
 pro Quartal 1 Mark 10 Pf.
 Abonnements werden von sämtlichen
 Post-Anstalten, Briefträgern und den
 Agenten im Kreise angenommen.

Inkratz
 werden in der Expedition:
 Berlin W., Potsdamer Straße 26.
 sowie
 in sämtlichen Annoncen-Bureaus
 und den Agenturen im Kreise
 angenommen.

№ 46.

Berlin, den 7 Juni 1884.

29. Jahrg.

A m t l i c h e s.

Berlin, den 28. Mai 1884.

Bekanntmachung.

Die diesjährige regelmäßige
General-Versammlung
 der Mitglieder des
Teltower Kreis-Vereins
 findet am
Sonntag, den 15. Juni d. Js.,
 Nachmittags 3^{1/2} Uhr,
 im Hoth'schen Gasthofs zu Dahlwik statt.
 Der Vorstand des Teltower Kreis-Vereins.
 Patowaldt.
 Amts-Vorsitzer.

Berlin, den 30. Mai 1884.

Die Verlags-Buchhandlung von Fr. Kortkamp hier-
 selbst W., Lützowstraße 61, offerirt die kleine Ausgabe
 der von dem Bundesrath aufgestellten Statut-Entwürfe
 für Orts- und für Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen,
 beide in einem Heft von 80 Seiten, zu folgenden Preisen:

1 Exemplar geh.	75 Pf.	kart. in Leinw.	100 Pf.
12—25	je 65	je 90	
26—50	je 60	je 85	
51—75	je 50	je 70	
76—100	je 40	je 60	

Die Ausgabe in Folioformat stellt dieselbe Handlung
 zu folgenden Preisen her:

a) das Statut für Orts-Krankenkassen (24 Seiten)	1 Exemplar geheftet	75 Pf.
12—25	je 65	
26—50	je 60	
51—75	je 50	
76—100	je 40	

b) das Statut für Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen
 (16 Seiten)

1 Exemplar geheftet	50 Pf.
12—25	je 45
26—50	je 40
51—75	je 35
76—100	je 30

Bei Abnahme von 500 oder mehr Exemplaren
 würden noch weitere besonders zu vereinbarende Preis-
 ermäßigungen eintreten.

Endlich beabsichtigte dieselbe Buchhandlung eine
 Ausgabe zu veranstalten, welche die Statutentwürfe mit
 der zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni
 1883 erlassenen Anweisung vom 26. November 1883 in
 einem Octavheft zum Preise von etwa 1 Mark, bei ent-
 sprechender Ermäßigung für Partiebezüge, enthalten soll.

Auch die Verlags-Buchhandlung von Carl Heymann
 hier selbst W., Mauerstraße 63 bis 65, liefert die Statut-
 entwürfe in einer größeren, wie in einer handlichen
 Octav-Ausgabe, letztere in dauerhaftem Pappband, zu
 ähnlichen Preisen.

In Folge begüßlicher Anfragen bringe ich dies hier-
 mit zur Kenntniß der Beteiligten.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.
 Prinz Handjery.

Berlin, den 31. Mai 1884.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Einnahmen der Chauffeegeld-
 Hebestelle Neudorf bei Trebbin an der Trebbin-
 Ludenwalde'r Chaussee haben wir einen Termin auf
Mittwoch, den 11. Juni d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,
 in unserem Bureau, Körnerstraße 24 hier selbst,
 anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerten
 eingeladen werden, daß nur solche Personen zum Bieten
 zugelassen werden können, die zur Sicherung ihrer Ge-
 bote eine Caution von 500 Mark baar oder in cautions-
 fähigen Papieren im Termin niederzulegen im Stande sind.
 Die Pachtbedingungen liegen während der Bureau-
 stunden in unserem obenbezeichneten Bureau zur Ein-
 sicht aus.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.
 Prinz Handjery.
 Königlicher Landrath.

Nizdorf, den 5. Juni 1884.

Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii
 vom 9. Juni 1880 ausgefertigten, zufolge Allerhöchster
 Ordre vom 18. December 1882 auf 4 pCt. herab-
 gesetzten

Anleihscheinen der Gemeinde Nizdorf

sind nach Vorschrift des Tilgungsplanes zur Einziehung
 im Rechnungsjahre 1884/85 ausgelost worden

1) von dem Buchstaben A. über 200 Mark
 die Nummern: 2. 4. 8. 9. 14. 39. 59. 66. 74.
 155. 167. 186. 191. 247. 252. 257. 409. 466. 477.
 828. 841. 865. 873. 903. 909. 1121

2) von dem Buchstaben B. über 500 Mark
 die Nummern: 63. 132. 155. 224. 293. 593. 675.
 676. 680. 719. 727. 748. 756.

Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgelosten
 Anleihscheine nebst dem noch nicht fällig gewordenen
 Zinszinsen Nr. 10 und den hierzu gehörigen Zinschein-
 Anweisungen, vom 2. Januar 1885 ab bei der Teltow'er
 Kreis-Communal-Kasse, Berlin W. Körnerstraße Nr. 24
 einzureichen und den Nennwerth der Anleihscheine dafür
 in Empfang zu nehmen.

Mit dem 1. Januar 1885 hört die Verzinsung der
 ausgelosten Anleihscheine auf.

Für fehlende Zinscheine wird deren Werthbetrag
 vom Kapital abgezogen.

Zugleich wird bemerkt, daß von den früher aus-
 gelosten Anleihscheinen noch ausstehen.

von dem Buchstaben A. über 200 Mark
 die Nummern 706 und 744.

Der Gemeinde-Vorstand.

J. B. Janja.

Personal-Chronik.

Der Arbeiter Ferdinand Lunburg in Blanken-
 feld ist als Nachwächter der Gemeinde Blankenfeld
 gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

N i c h t a m t l i c h e s.

Unser Kaiser unternahm am ersten Feiertag Nachmittag
 mit der Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt. Am
 zweiten Pfingstfeiertage begab sich der Kaiser mit der Groß-
 herzogin von Baden gleich nach 11 Uhr mittelst Extrazuges
 nach Potsdam, um daselbst der Feier des Stiftungsfestes des
 Lehr-Infanterie-Bataillons im Neuen Palais beizumohnen.
 Nachmittags 4 Uhr kehrte der Kaiser mit der Frau Großherzogin
 von Baden mittelst Extrazuges nach Berlin zurück. Nach er-
 folgter Ankunft hier selbst unternahm beide noch eine Spazier-
 fahrt durch den Thiergarten und besuchten dann am Abend
 die Vorstellung im Opernhause. Dienstag Nachmittag un-
 ternahm der Kaiser eine Ausfahrt und besuchte gelegentlich der-
 selben das Sedan-Panorama am Alexanderplatz. Mittwoch
 gegen 12 Uhr begab sich der Kaiser zum Empfange der
 Kaiserin von Rußland nach dem Bahnhofe der Stadtbahn in
 der Friedrichstraße, woselbst aus derselben Veranlassung auch
 der Kronprinz und die Kronprinzessin mit der Erbprinzessin
 von Sachsen-Meinungen und der Prinzessin Victoria, sowie
 sämtliche Prinzen des königlichen Hauses und zwar in der
 Uniform ihrer russischen Regimenter anwesend waren. Nach
 erfolgter Ankunft geleitete die Kronprinzessin die russische
 Kaiserin und deren Tochter im kaiserlichen Stadtwagen nach
 der russischen Botschaft, wohin vom Bahnhofe aus auch der
 Kaiser, sowie die königlichen Prinzen nachfolgten. — Nach-
 dem der Kaiser in der russischen Botschaft noch einige Zeit
 bei der russischen Kaiserin verweilt, kehrte derselbe nach dem
 königlichen Palais zurück und nahm dort noch mehrere Vor-
 träge entgegen.

Nachmittags besuchte die russische Kaiserin mit ihrer Tochter,
 sowie der Großfürstin Katharina von Rußland nebst deren
 Tochter das Mausoleum zu Charlottenburg. Um 5^{1/2} Uhr
 Nachmittags fand dann zu Ehren der russischen Kaiserin bei dem
 Kaiser ein Gala-Diner von ca. 48 Bedeckten statt, bei welchem
 der Kaiser und die königlichen Prinzen in russischer Uniform
 mit dem Bande des Andreas-Ordens erschienen. Der Kaiser
 hatte diesmal die Uniform seines russischen Garde-Grenadier-
 Regiments, dessen Chef er ist, angelegt. Die Abreise der
 Kaiserin erfolgte um 11 Uhr 25 Minuten mittelst Extrazuges
 vom Central-Bahnhofe aus.

Der Kaiser hat, wie mehrere Blätter vernehmen, am
 Dienstag den Erlaß unterzeichnet, wodurch der Kronprinz
 zum Vorsitzenden des neu zu belebenden Staatsraths und
 der Fürst Bismarck zum Vorsitzenden-Stellvertreter ernannt
 worden ist.

Haushaltungen sind im preussischen Staate gelegent-
 lich der Veruzählung vom 3. Juni 1882 gezählt worden
 5,694,767 davon zählten 3,040,196, also rund 53 pCt. zum
 landwirthschaftlichen Betriebe. Bemerkenswerth ist die
 große Zahl der kleinen Wirthschaften, welche sich auf
 die Landwirtschaft stützen: 1,456,724 Wirthschaften oder
 47,92 pCt. aller Haushaltungen mit Landwirtschaftsbetrieb
 ziehen ihren Unterhalt zum größeren oder geringeren Theile
 aus Anbauflächen von unter 1 Hektar; noch 901,688 Wirth-
 schaften oder 29,65 pCt. ernähren sich, diese sicherlich der
 Hauptsache nach, von der Nutzung einer Anbaufläche von 1
 bis 5 Hektar. 276,937 Wirthschaften oder 9,11 pCt. haben
 eine solche von 5 bis 10 Hektar. 352,578 oder 11,60 pCt.
 eine solche von 10 bis 50 Hektar; 31,830 Wirthschaften oder
 1,05 pCt. eine solche von 50 bis 100 Hektar, und nur
 20,439 oder 0,67 pCt. aller Landwirtschaftsbetriebe zählen
 zu den Großwirthschaften mit 100 Hektar und darüber. Das
 Pachtland betrug nur 13,37 pCt. der Gesamtfläche.

In Wiesbaden sind am Mittwoch Nachmittag
 König und die Königin von Dänemark und die Prinzessin
 von Wales nebst ihren Töchtern zu längerem Aufgange
 eingetroffen.

Der kürzlich in Rastenburg begründete nationalliberale
 Verein hatte bei seiner letzten Versammlung einstimmig fol-
 gendes Telegramm an den Reichskanzler gesendet: „Der neu-
 gegründete nationalliberale Verein von Rastenburg und Um-
 gegend gestattet sich in glühender Begeisterung für Kaiser und
 Reich Em. Durchlaucht seine freudige Zustimmung zu Ihren
 socialpolitischen Plänen auszusprechen mit der festen Hoff-
 nung, daß dieselben zum Segen Deutschlands bald verwirk-
 licht werden. Der Vorstand des nationalliberalen Vereins
 zu Rastenburg. gez. Randt.“ Auf diese Devesche ist folgende
 Antwort eingetroffen. „Friedrichsruhe, 1. Juni 1884. Ich
 danke dem nationalliberalen Vereine zu Rastenburg für seine
 sympathische Begrüßung, und freue mich, darin den Aus-
 druck der Theilnahme an den von Sr. Majestät dem Kaiser
 angestrebten socialen Reformen zu finden, welche in der pa-
 lamentarischen Vertretung unseres heimischen Kreises bisher
 nicht zur Erscheinung gekommen ist. v. Bismarck.“

In Elbing fand am zweiten Feiertag in der Siga-
 renfabrik von Loeser und Wolff die erste Prämierung An-
 gestellter und Arbeiterinnen statt, welche 10 Jahre hindurch
 ununterbrochen im Stablissemnt gearbeitet haben. Außer
 dem Direktor erhielten 19 Arbeiterinnen Prämien, bestehend
 in einem Geldgeschenk von je 30 Mk., einer silbernen Medaille
 in Form eines Kreuzes und einem Diplom. Mit demselben
 Tage ist auch für die Angestellten und Arbeiterinnen der
 Fabrik die geplante Altersversorgungskasse in Kraft getreten.
 Herr Loeser hat derselben als ersten Fond 10,000 Mk. über-
 wiesen.

Die Franzosen haben sich in Besitz von Obof, einem
 Hafen des Nothen Meeres gesetzt. Obof kann ein bedeuten-
 der Handelsplatz, der Sammelpunkt der Erzeugnisse von
 Abyssinien werden. Die Engländer in Aden spotteten an-
 fänglich über diese Besitzergreifung. Obof kann von Aden
 nach zehnstündiger Fahrt zu Schiff erreicht werden. Regelmäßig
 kommen französische Offiziere nach Aden, um ihre Briefe ab-
 zuholen.

In Irland treibt eine Mordgesellschaft, die sogenannte
 „Mondscheinbande“, seit langer Zeit ihr unheimliches Wesen.
 Jeder Pächter, der an einen englischen Gutsherrn den
 Pachtzins entrichtet, oder welcher der Polizei Angaben über
 irische Verschwörungen macht, ist der Rache der Geheim-
 bündler verfallen. So wurden am Montag Abend bei Mill-
 street in der Grafschaft Cork der Pächter eines kleinen Land-
 gutes in seinem Hause erschossen, zwei andere in dem Hause
 anwesende Personen verwundet.

In Illinois, dem ersten Weizenstaate der Nordamerika-
 nischen Union, hat die mit Winterweizen bebauete Fläche in
 diesem Jahre gegen das Vorjahr um 7 pCt., d. h. um ca.
 70,670 Hektare abgenommen. Dieselbe beträgt gegenwärtig
 2,752,750 Ader oder 1,113,977 Hektare. Die Aussichten für
 die Weizenerte sind nicht günstig; man erwartet nur zwei
 Drittel resp. 87 pCt. des vorjährigen Ertrages.

In Mittelasien richten die Heuschrecken große Ver-
 heerungen an. Nach einer Meldung aus Tashkent ist in
 dem Kreise Kuramin ein großer, eine Länge von 15 Werst
 (7 Werst = 1 deutsche Meile) und eine Breite von 7 Werst
 einnehmender Heuschreckenschwarm mit dem Aufgange von
 mehr als 20,000 Menschen vernichtet worden.